

Beschluss des Beirats Mitte

vom 07. November 2023

zur

Errichtung eines Gedenkortes für die Opfer menschenrechtswidriger Brechmittelvergabe

Im Dezember 2020 hatte die Bremische Bürgerschaft den Senat aufgefordert, einen Vorschlag für einen Standort zur Errichtung eines Gedenkortes für die Opfer menschenrechtswidriger Brechmittelvergabe zu machen und in Abstimmung mit dem zuständigen Stadtteilbeirat, dem Landesbeirat für Kunst im öffentlichen Raum und der Deputation für Kultur zeitnah und gemeinsam mit allen Beteiligten eine würdige Lösung zu finden. Der Bremer Landesbeirat für Kunst im öffentlichen Raum hat dann 2021 entschieden, dieses Verfahren mit einer eigens dafür zusammengesetzten Auswahlkommission zu betrauen. Die Kommission wurde vorab über ein Interessensbekundungsverfahren paritätisch und divers zusammengesetzt und bestand aus Personen, die in Bremen leben und einen besonderen Bezug zum Thema hatten. Sie begleiteten den Prozess und haben über die Auswahl mitentschieden.

Die Auswahlkommission hat jetzt eine einstimmige Entscheidung gefällt. Ausgewählt wurde der Entwurf der südafrikanischen Künstlerin *Usha Seejarim* mit dem Titel "*Death by Drowning*". Auch der Beirat sprach sich mehrheitlich für den vorliegenden Entwurf aus und erklärte sich angetan und positiv überrascht von der Qualität des Entwurfes. Das Wort „FORCE“ mache durch die verschiedenen Bedeutungsebenen wie Macht, Kraft und Zwang die verschiedenen politischen Zusammenhänge sichtbar.

Als Gedenkort wurde eine Freifläche an der Westseite des Gerhard-Marcks-Hauses ausgewählt. Der Ort bietet durch das Gegenüber zum dominanten ehemaligen Polizeihaus einen situativen Kontext, der für eine konstruktive Auseinandersetzung mit der Rolle des Staates im Spannungsfeld von Fürsorge und Repression anregend sein kann. Der Beirat hatte diesem Ort bereits am 09. Juni 2021 zugestimmt, jedoch vorbehaltlich der Eignung des Ortes für das Ergebnis des Wettbewerbs und der Voraussetzung, dass der Landesdenkmalpfleger keine Vorbehalte äußere. Dieser Vorbehalt wurde nun zurückgenommen; auch die Denkmalpflege äußerte keine Bedenken.

Der Beirat fasst daher folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Beirat Mitte begrüßt den von der Auswahlkommission erwählten Entwurf. Er hält den vorliegenden Entwurf für eine Bereicherung für den Stadtteil. Es handelt sich um Kunst „zum Anfassen“, die Kunst erfahrbar macht. Der Entwurf passt zu dem ins Auge gefassten Standort vor der westlichen Seite des Gerhard-Marcks-Hauses Am Wall 208 und entspricht dem Wunsch des Beirats, die Errichtung des Gedenkortes in einen breiteren gesellschaftlichen Zusammenhang zu stellen.

Der Beschluss wurde mehrheitlich gefasst.